

Ebenso sind die Verhandlungen des Herzogs mit Graf Adolf von Schauenburg wegen des abgebrannten Lübeck und wegen Anlage einer neuen Stadt (Lauenburg, jetzt Dorf Herrnburg) an der Wadnis fast wörtlich aus dem nächsten Capitel des Chronicon Slavorum übersetzt. Doch scheinen allerdings diese Verhandlungen erst ums Jahr 1156 begonnen zu haben, und die hier erwähnten Privilegien, die Herzog Heinrich der Stadt Lübeck gab, datiren um mehrere Jahre später (um 1163).

Uebersetzen wir nun diese Vergleichung der Angaben Botho's zum Jahre 1156 mit den Zeitbestimmungen unserer übrigen Quellen, so zeigt sich, daß er in ziemlich vielen die richtige Jahrzahl getroffen, und daß er in den übrigen nur um so wenige Jahre von den oben erwähnten Quellen abweicht, daß, wollen wir auch nicht das Jahr 1156 genau festhalten, doch mit allem Grund die Mitte der fünfziger Jahre des XII. Jahrhunderts (1155, 1156 oder 1157) als der Zeitpunkt jener Begebenheit kann in Anspruch genommen werden, welche, als einen Wechsel in den Abhängigkeits-Verhältnissen des damaligen Städtchens Hannover herbeiführend, uns hier beschäftigen soll. Erwähnt muß noch werden, daß für das in Frage stehende Ereigniß allein die Quelle, woraus Botho schöpfte, nicht aufzufinden ist, während sich die Annales Palidenses, die Annales Stederburgenses und das Chronicon Slavorum für die übrigen Notizen deutlich als Quellen herausstellen.

Müssen wir sonach etwa den Anfang der zweiten Hälfte des XII. Jahrhunderts als den Zeitpunkt der fraglichen Begebenheit festhalten, so bleibt nun noch übrig, die Dynastengeschlechter ins Auge zu fassen, deren Beziehungen zur Stadt Hannover und ihrer Umgegend uns Anhaltspunkte geben könnten, um Botho's Angabe daran zu knüpfen.

Wie erwähnt, treten uns hier die Edelherrn von Ricklingen zunächst entgegen. In einer Bearbeitung der wenigen Nachrichten, welche sich über dieselben vorfinden, in der Zeitschrift des histor. Vereins für 1858, 1. Hft. S. 1 ff., ist nachzuweisen versucht, daß sie in dem noch jetzt dicht vor